

„CHANCEN UND RISIKEN IN DER WAGNISGESELLSCHAFT“

15. OKTOBER 2014

ZUR ROLLE DES FINANZSEKTORS IN DER WAGNISGESELLSCHAFT

THOMAS MEYER

Deutsche Bank Research, Frankfurt/Main

Beitrag zur Tagung des FORUM Technologie & Gesellschaft am 15. Oktober 2014 in Berlin





Zur Rolle des Finanzsektors in der Wagnisgesellschaft

Leistung aus Leidenschaft

Forum Technologie & Gesellschaft
„Chancen und Risiken in der Wagnisgesellschaft“
Berlin, 15. Oktober 2014

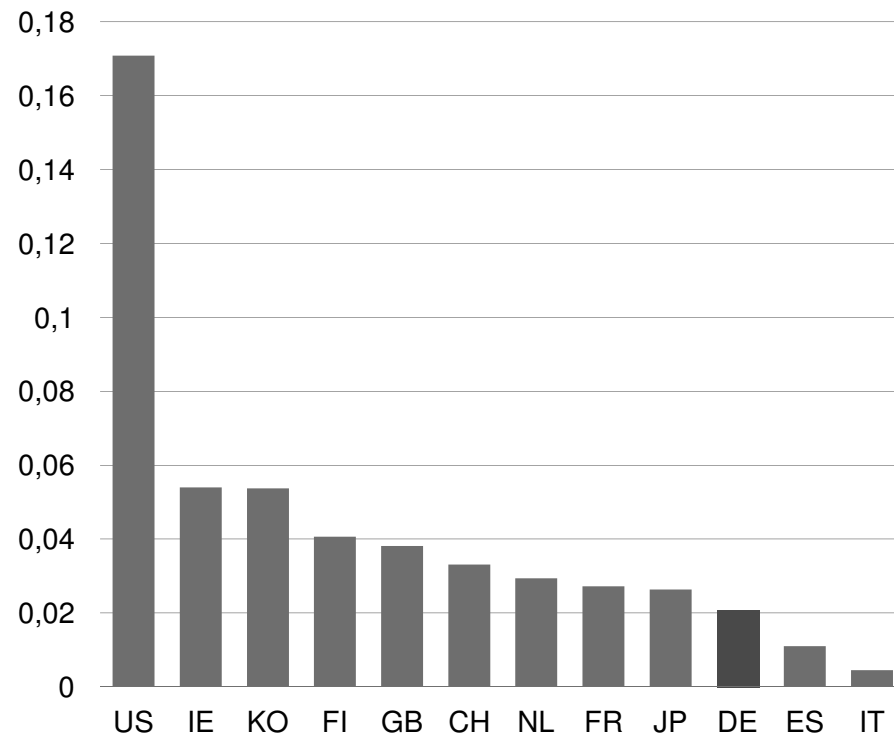
Thomas Meyer
Deutsche Bank Research

Finanzmärkte sind Indikator und Katalysator für Wagnisbereitschaft in der Gesellschaft



Deutschland ist Schlußlicht

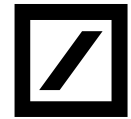
Wagniskapital, % BIP (2012)



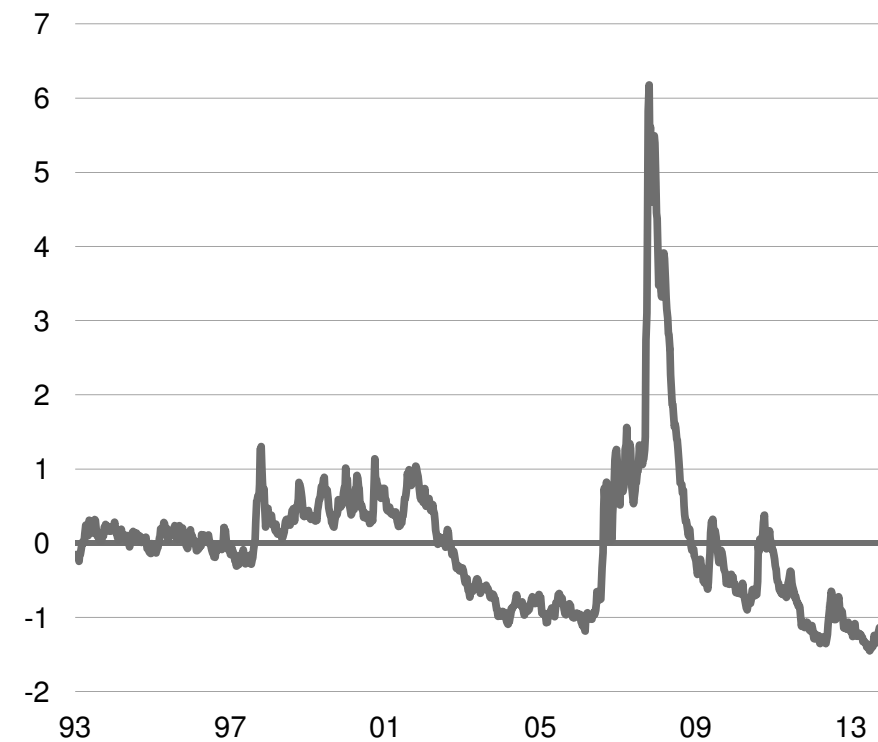
Quellen: Deutsche Bank Research, OECD



Finanzmärkte sind außergewöhnlich ruhig: Die Ruhe vor dem Sturm?



St Louis Financial Stress Index



Quelle: St Louis Federal Reserve

Risikotransformation ist Kerngeschäft



Risk

- Compliance
- Credit Risk Management
- Government & Regulatory Affairs
- Legal
- Market Risk Management
- Operational Risk Management
- Risk Analytics and Living Wills
- Treasury

Global Macro & Sovereign Risk Research

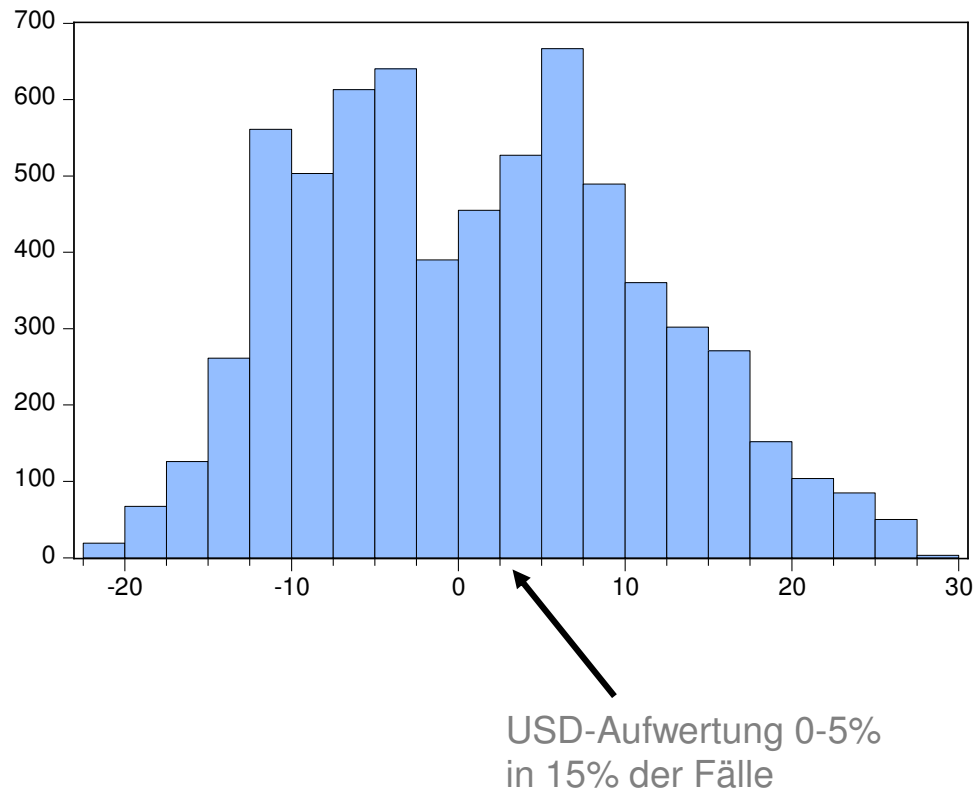
- Monitoring Makro-ökonomischer Risiken
- Interne Länderratings
- Stress-Szenarien

Risiken sind positive wie negative Ereignisse mit quantifizierbarer Eintrittswahrscheinlichkeit

Beispiel: Wechselkurse



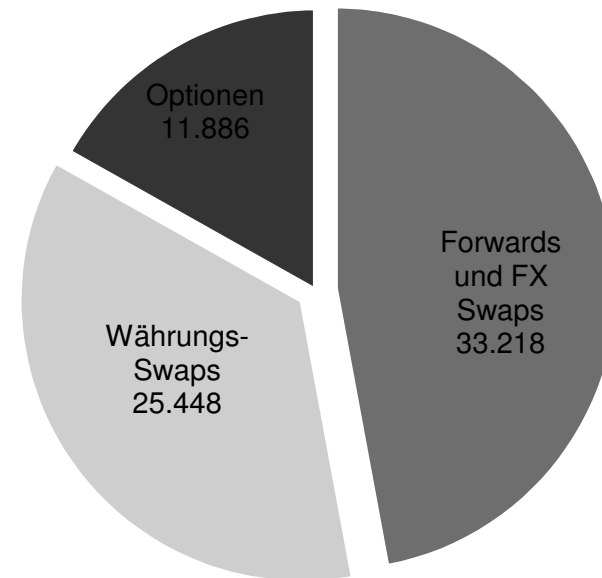
Häufigkeitsverteilung: 1987-2014
USD per EUR, gg. Vj., %



Quelle: Deutsche Bank Research, Reuters

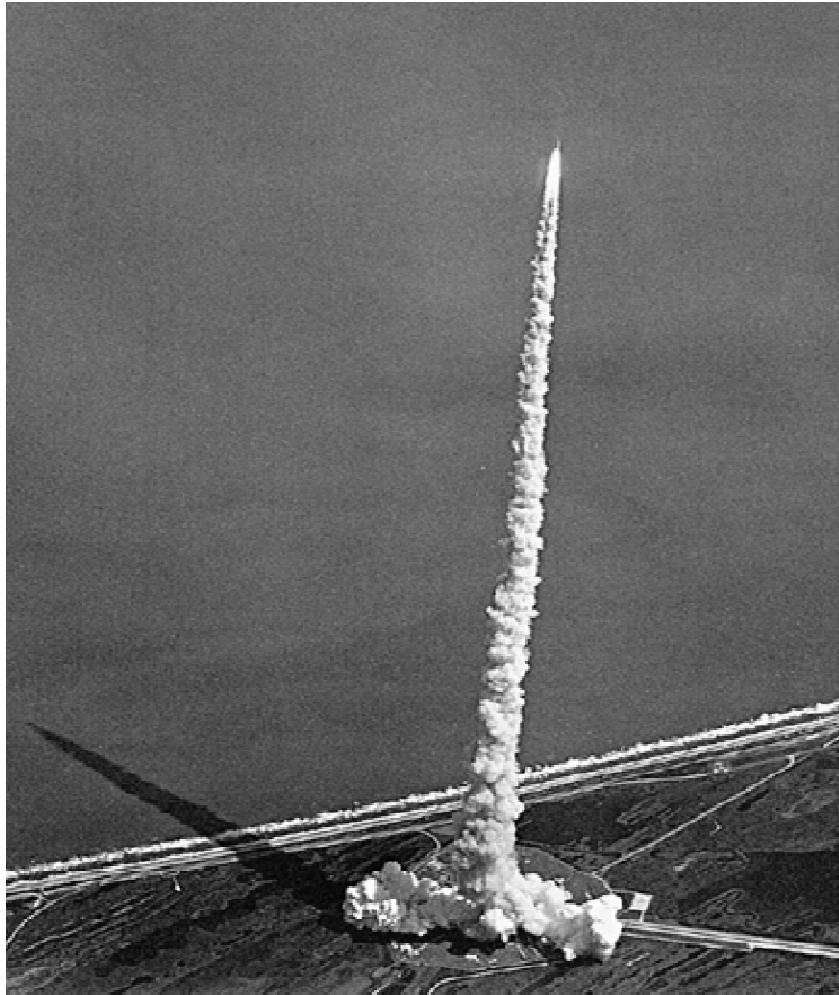
Sicherungsgeschäfte für "riskante" Zahlungsströme

Nominalwert OTC-Derivate, USD Mrd. Dez. 2013



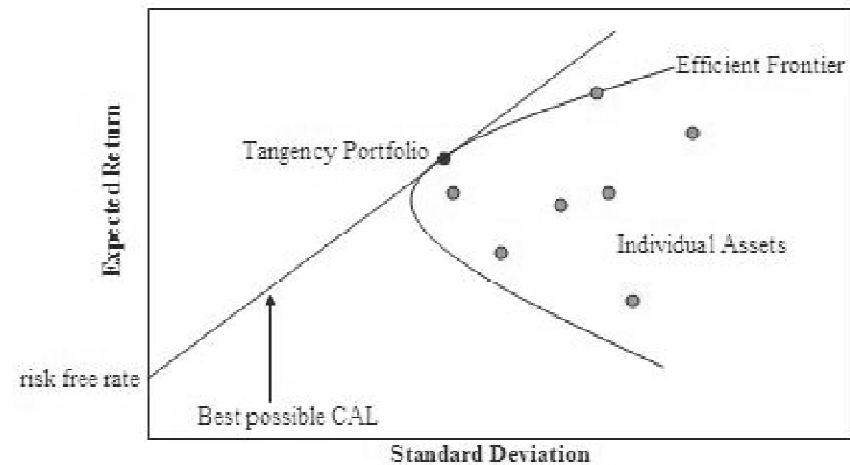
Quelle: BIS

Kombination von Risiken kann Gesamtrisiko reduzieren



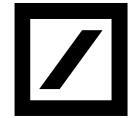
Quelle: NASA

Finanzsektor:
Unsystematisches Risiko kann durch
Diversifizierung reduziert werden



Quelle: Wikipedia

Wir haben es mit Menschen zu tun



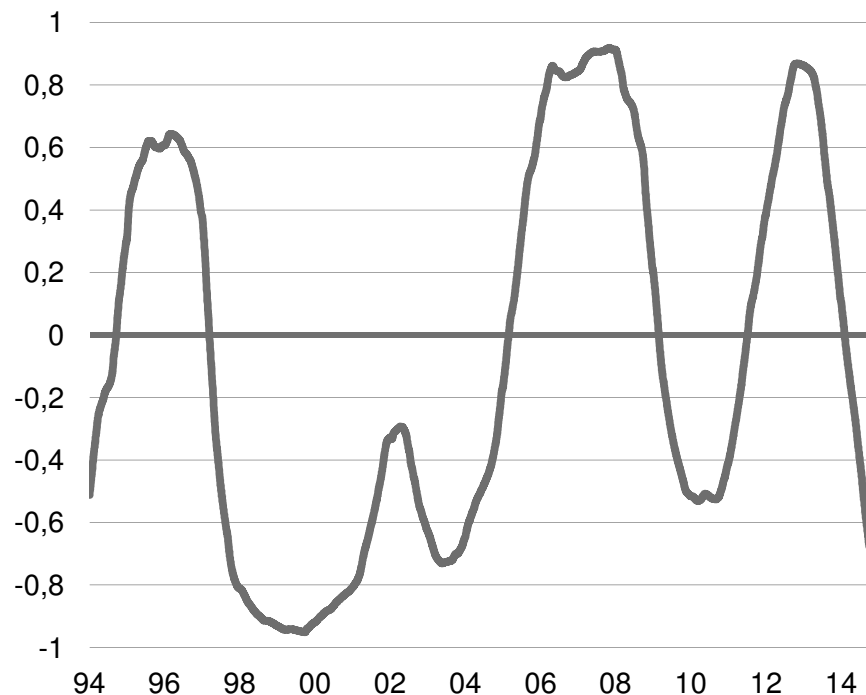
- Der Preis eines Vermögenswertes ergibt sich aus dem, was andere bereit sind dafür zu bezahlen
- Märkte sind effizient, aber neigen zu Übertreibungen
- Individuen verhalten sich nicht immer rational
 - Systematische Fehler
 - Herdenverhalten / Statusdenken
 - Behavioural Finance

Quelle: The Economist

Historische Korrelationen sind nicht immer stabil



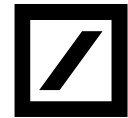
3J-rollierende Korrelation zwischen Goldpreis und S&P 500



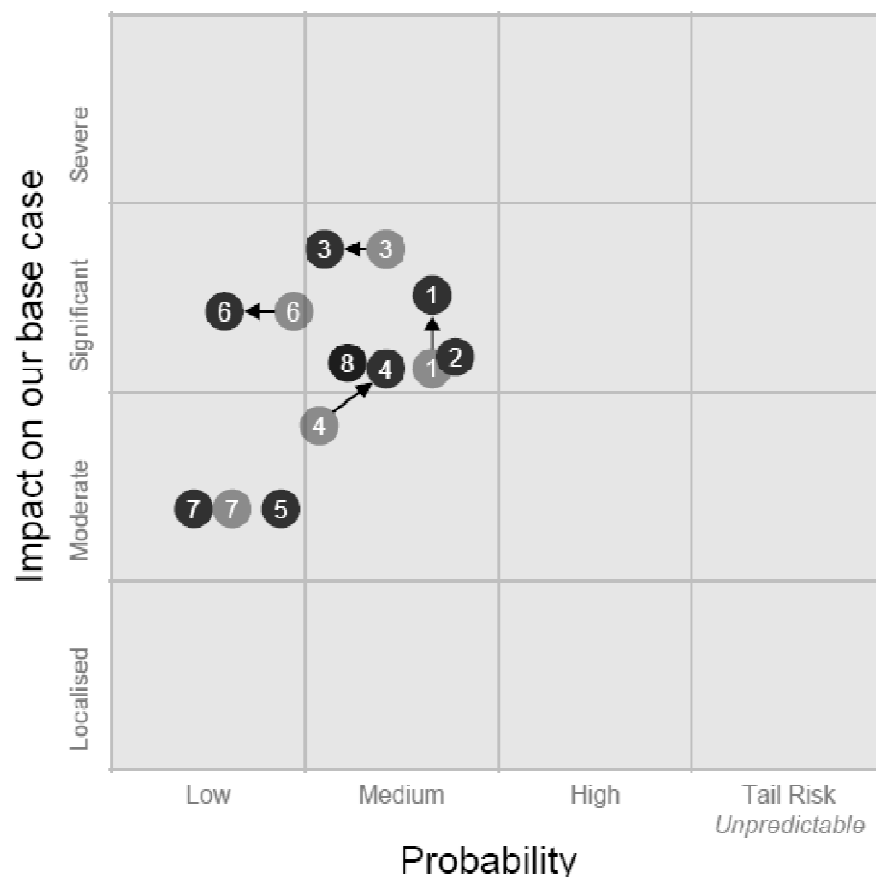
Quellen: Deutsche Bank Research, Bloomberg, Reuters

- Märkte unterliegen Strukturbrüchen
- Hoher Einfluss regulativer Maßnahmen
- Risikopräferenz der Investoren schwankt teils drastisch
- Gerade in Krisenzeiten steigt die Korrelation von Vermögenswerten

Szenario-Analyse als Instrument des Risikomanagements



The House View - Risk Matrix



* Moves represent change in risk outlook over previous month

Quelle: Deutsche Bank Research

Downside risks

- 1 Crisis returns to Europe: ECB easing fails to end low growth, low inflation environment; slower reform momentum or loss of fiscal discipline reignite market concerns
- 2 Disorderly market sell-off on the back of a repricing of the Fed rate hiking cycle as US economy accelerates, labour market improves and inflation rises
- 3 China hard landing: growth fails to pick-up, with the risk of a financial crisis as China attempts to rebalance its economy
- 4 Geopolitical risk: rise in geopolitical tensions (e.g., West / Russia, IS in Middle East) dents growth for a major region or globally
- 5 Crisis in EM: start of Fed tightening or China slowdown derails EM growth
- 6 US growth slowdown: US economy fails to accelerate; the housing recovery is derailed and/or business spending fails to pick-up
- 7 Higher oil prices derail recovery: escalation of tensions in oil producers (e.g., supply disruptions in Libya, Iraq, heightened tensions with Russia)

Upside risks

- 8 Goldilocks scenario materialises: global growth accelerates, monetary stimulus withdrawal proceeds smoothly, sweet spot for markets maintained as stealth bull market continues

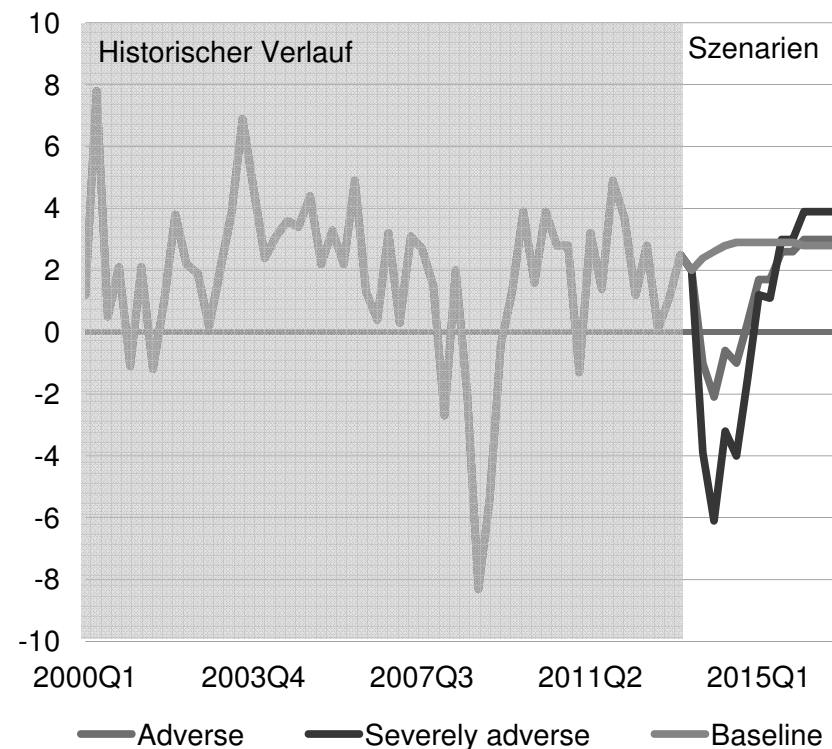
Stresstests sind das Instrument der Stunde

Beispiel: Dodd-Frank-Act Stress Test (DFAST) 2013



Stress-Szenarien

US BIP-Wachstum, % gg. Vq. SAAR



Quelle: Federal Reserve

Simulierte Auswirkung auf Banken (Beispiele)

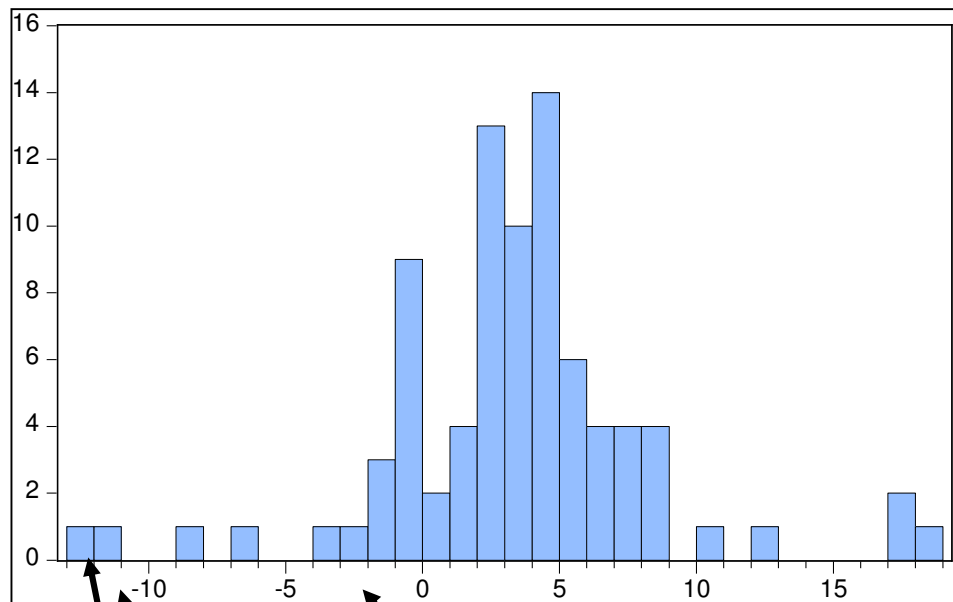
	Adverse	Severely Adverse
Kreditausfälle	\$ 267 Mrd.	\$ 366 Mrd.
Tier 1 Kapital	-1,8 pp	-2,9 pp
RWA-Anstieg	\$1,3 Bio.	\$1,2 Bio.
Gesamt	00,0	00,0

Quelle: Federal Reserve
Stichprobe: 30 teilnehmende Banken

Besondere Herausforderungen



Häufigkeitsverteilung: 1930-2014
US BIP-Wachstum, %



Weltwirtschaftskrise

De-Mobilisierung nach WW2

Finanzkrise 2007/8

- Szenarien mit hohem Einfluss aber niedriger Eintrittswahrscheinlichkeit
- Szenarien mit unbestimmbarer Eintrittswahrscheinlichkeit (Unsicherheit)
- *Black Swans*
- Vernetzung verschiedener Risikoszenarien (Kettenreaktionen)



- Risikomanagement und –transformation ist eine der Kernaufgaben für Finanzinstitute
- Finanzinstrumente helfen wirtschaftliche und Lebensrisiken abzusichern
- Kluge Kombination (Diversifikation) von Risiken, kann Gesamtrisiko reduzieren
- Der Beherrschbarkeit von Risiken sind Grenzen gesetzt, z.B. bei Herdenverhalten oder Black Swans

Disclaimer



Thomas Meyer
Global Macro & Sovereign Risk DM
Tel.: +49 69 910 46830
thomas-d.meyer@db.com

© Copyright 2014. Deutsche Bank AG, Deutsche Bank Research, 60262 Frankfurt am Main, Deutschland. Alle Rechte vorbehalten. Bei Zitaten wird um Quellenangabe „Deutsche Bank Research“ gebeten.

Die vorstehenden Angaben stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder, die nicht notwendigerweise der Meinung der Deutsche Bank AG oder ihrer assoziierten Unternehmen entspricht. Alle Meinungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Meinungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen von der Deutsche Bank veröffentlichten Dokumenten, einschließlich Research-Veröffentlichungen, vertreten werden. Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen.

In Deutschland wird dieser Bericht von Deutsche Bank AG Frankfurt genehmigt und/oder verbreitet, die über eine Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht verfügt. Im Vereinigten Königreich wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG London, Mitglied der London Stock Exchange, genehmigt und/oder verbreitet, die in Bezug auf Anlagegeschäfte im Vereinigten Königreich der Aufsicht der Financial Services Authority unterliegt. In Hongkong wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG, Hong Kong Branch, in Korea durch Deutsche Securities Korea Co. und in Singapur durch Deutsche Bank AG, Singapore Branch, verbreitet. In Japan wird dieser Bericht durch Deutsche Securities Limited, Tokyo Branch, genehmigt und/oder verbreitet. In Australien sollten Privatkunden eine Kopie der betreffenden Produktinformation (Product Disclosure Statement oder PDS) zu jeglichem in diesem Bericht erwähnten Finanzinstrument beziehen und dieses PDS berücksichtigen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen.